K 2.1 Klimaschutz ernst gemeint – Die Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit endlich schließen

Antragsteller*in: Luca Brunsch (KV Kiel)

Änderungsantrag zu K 2

Von Zeile 53 bis 54 einfügen:
sowohl für eine Neujustierung der Klimaschutzmaßnahmen im Einklang mit dem Vertrag aus Paris als auch für eine sozial gerechte Lösung einzusetzen.

Dabei sind die Klimaschutzziele endlich an das in Artikel 2.1a) von Paris festgelegte Ziel "deutlich unter 2 Grad möglichst 1,5 Grad" anzupassen. Als Windland Nummer 1 sagen wir dabei ganz bewusst: das geht nur mit mehr Windkraft an Land. In dem Jahr, in dem jeden Freitag Schüler*innen auf die Straße gingen um für mehr Klimaschutz zu demonstrieren, ist der Ausbau an Windkraftanlagen um 82% zusammengestrichen worden.
Wir müssten die Ausbaugeschwindigkeit von erneuerbarer Energien stattdessen verfünffachen. Dafür müssen wir im Bund und in Schleswig-Holstein mittelfristig auch die Auflagen anpassen: die Mindestabstände von Windkraftanlagen zu Siedlungen wollen wir auf höchstens 700m senken. Inhabern einzelner Häuser müssen zwecks Umsetzung von Projekten notfalls Entschädigungen gezahlt werden, vergleichbar dem Vorgehen bei anderen Infrastrukturprojekten. Bundesweit brauchen wir 2% Fläche für Windkraft, in Schleswig-Holstein müssen es also mehr sein.
Alleine im Jahr 2017 gingen 27.000 Arbeitsplätze in der Windbranche verloren, was den Arbeitsplätzen in der Kohleindustrie etwa entspricht. Die Bundesregierung betreibt zurzeit den Ausstieg aus der Windkraft und vertreibt eine weitere Zukunftsbranche aus dem Land. Wir wollen stattdessen aus Kohle und Atom aussteigen, das Klima schützen und Arbeitsplätze sichern!

Begründung

mündlich